

Aufruf zum 1. Mai

KAB: Arbeitszeit und Lebenszeit in Einklang bringen !

Gute Arbeit fair teilen



Für eine menschenwürdige und gerechte Gesellschaft ist „Gute Arbeit für alle“ eine grundlegende Voraussetzung. Billigjobs und ein ausufernder Niedriglohnbereich sind ein Angriff auf die Würde der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Trotz Vollzeitarbeit reicht für immer mehr Arbeitnehmer der Lohn nicht aus, um sich und ihre Familie ernähren zu können. Unwürdige Dumpinglöhne sind kontraproduktiv für eine funktionierende Binnenwirtschaft und zementieren die Spaltung der Gesellschaft und sind eine direkte Gefährdung der Demokratie und des sozialen Rechtsstaates.

„Gute Arbeit“

braucht eine existenzsichernde Lohnuntergrenze von 9,20 Euro pro Stunde.

„Gute Arbeit“ in einer sozial gerechten Gesellschaft bedeutet, dass Arbeit nicht die Gesellschaft spaltet in Erwerbstätige und Erwerbsarbeitslose. Die anhaltende Massenarbeitslosigkeit ist ein gesellschaftspolitischer Skandal. Zudem hat Deutschland mittlerweile den größten Niedriglohnsektor in den Industrieländern.

„Gute Arbeit fair teilen“

muss das Gebot einer aktiven Arbeitsmarktpolitik sein.

Die KAB Diözesanverband Freiburg setzt sich dafür ein, dass der Sonntag arbeitsfrei bleibt, die wöchentliche Arbeitszeit deutlich auf eine 30-Stunden-Woche verkürzt wird, und die Pflege-, Erziehungs- und Bildungsarbeit ausgebaut werden. Ziel muss es sein, dass durch die sozial gerechte Verteilung von häuslichen, erwerbsorientierten und gemeinwohlorientierten Tätigkeiten, eine Gesellschaft wächst, in der Gute Arbeit für alle möglich ist. Die Zunahme der Wochenarbeitszeit in vielen Wirtschaftsbranchen und dem öffentlichen Sektor hat den Abbau der Arbeitslosigkeit verhindert und zur Überproduktion in vielen Branchen und letztendlich zur Wirtschaftskrise geführt.

Gute Arbeit

braucht nachhaltiges Wirtschaften statt Überproduktion und Dumpingpreisen

Die KAB fordert daher die Wirtschaftsverbände und die Gewerkschaften auf, Arbeitszeitmodelle an den Bedürfnissen der Beschäftigten und des Gemeinwohls zu entwickeln. Die Bundesregierung ist aufgerufen, die Rahmenbedingungen für „Gute Arbeit für alle“ bereitzustellen.

Nicht zuletzt ruft die KAB die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer selbst auf, sich stärker für ihre Rechte zu organisieren und einzusetzen, damit „Gute Arbeit für alle“ an jedem Arbeitsplatz möglich ist..

Freiburg, den 30. April 2010



KAB-Diözesansekretariat
Postfach 449
79004 Freiburg
Fon: 0761/5144-227
Fax: 0761/5144-76227
Mail: kab@seelsorgeamt-freiburg.de

KAB-Diözesansekretariat
D 6, 5
68159 Mannheim
Fon: 0621/25107
Fax: 0621/25123
Mail: UlfBergemann@kab-rheinneckar.de